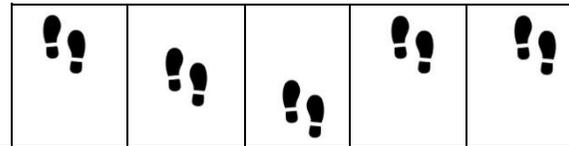


Leitlinien für die Bewertung der Pfarr- und Gemeindehäuser

Wo sehen Sie sich?



Kollektives Gedächtnis	Pfarr- und Gemeindehäuser sind wichtige Orte der kollektiven Erinnerung der Bewohner*innen eines Ortes.		Eigentlich spielen sie gegenüber den Kirchen-gebäuden eine Nebenrolle, sie sind für die Erinnerung der Menschen entbehrlich.
Rolle der Kirche im Ort	Die Institution Kirche hat einen besonderen Auftrag für den sozialen Zusammenhalt im Ort, auch für kirchenferne Menschen.		Letztendlich ist es egal, wo die Leute hingehen, Hauptsache es gibt irgendeinen Ort, sich zu treffen.
Gerechte Verteilung	Im Zuge der Strukturreform der Kirche sollte auf gleichmäßige und gerechte Verteilung geachtet werden.		Unser Ort ist etwas Besonderes und muss unbedingt erhalten werden.
Finanzielle Belastungen	Kirchliche Gebäude haben von vornherein einen besonderen Status und müssen erhalten werden, egal, was es kostet.		Wir können uns keine teuren Gebäude leisten. Wenn Gemeinden pleite gehen könnten, wären viele schon insolvent, das ist verantwortungslos gegenüber denen, die das in Zukunft zahlen müssen.
Klimaschutz	Die Reduzierung des CO2 Ausstoßes unserer Gebäude ist im Sinne der Bewahrung der Schöpfung ein vorrangiges Ziel, auch wenn damit Verluste verbunden sind oder Kosten entstehen.		Es kommt weniger auf das einzelne Gebäude an, sondern auf die Gesamtbilanz, man sollte das alles nicht so dogmatisch sehen und an jedem einzelnen Gebäude durchbuchstabieren.
Tradition / Innovation	Die Institution Kirche muss ihre Rolle im Ort neu denken und für neue Konzepte und Koalitionen offen sein.		Der Auftrag der Kirche, die Verkündigung des Evangeliums, ist einzigartig und soll nicht durch Kooperationen mit Dritten verwässert werden.
Verantwortung	Die Gebäude sind uns von unseren Vorgängern übergeben worden und es ist unsere Pflicht, sie für zukünftige Generationen genau so zu erhalten und zu pflegen.		Wir sollten froh sein, wenn wir die Lasten und die Verantwortung, die das Eigentum alter Gebäude mit sich bringt, los sind. Wir haben uns 500 Jahre drum gekümmert, nun sind andere dran.